



## Presseinformation

### Thema Stadtteilbahnhöfe

Schon seit Jahren gibt es in der IBO immer mal wieder Diskussionen und Ansätze von Planungen, im Hinblick auf das innerstädtische Verkehrs- und Luftproblem zu einer Umorganisation oder Erweiterung des Personennahverkehrs zu kommen.

Auch aus der Politik und ansatzweise auch aus der Verwaltung gab es zu diskutierende Vorschläge.

Mitglieder der IBO haben nun ein Konzept entwickelt, das es weiter zu untersuchen gilt, weil die Ansätze sich wesentlich von dem in diesem Zusammenhang gemachten Aussagen Anderer unterscheiden.

In Ergänzung der nun existierenden Regio-S-Bahn-Verbindung (NWB) in Ost-West-Richtung von Bremen nach Bad Zwischenahn bietet sich im Oldenburger Umland eine Nord-Süd -Verbindung an mit barrierefreien Haltepunkten in:

Rastede (oder sogar Jaderberg), Neusüdende, Ofenerdiek, Bürgerbusch, Alexanderstraße, 91er Straße/Heiligengeiststraße, Hauptbahnhof, Stedinger Straße, Osternburg, Krusenbusch, Sandkrug, Barneführer Holz, Huntlosen (oder sogar Ahlhorn).

Alle genannten Haltepunkte können mit wenigen Finanzmitteln mit ca. 24 m langen Bahnsteigen versehen werden, überall könnten Parkmöglichkeiten für PKW und Fahrräder hergestellt werden.

**Ein Fahrplan ist entwickelt worden, der in der Taktung in das jetzige System passt.**

**Die angedachten, batteriebetriebenen Fahrzeuge, in etwa in der Länge eines Schubgelenkbusses (dreiachsiger Gliederbus), mit einer Kapazität bis zu 100 Passagieren gibt es. Beispielsweise hat sich in Karlsruhe solch ein Nahverkehrssystem bewährt.**

**Die unschätzbaren Vorteile eines Personentransportsystems, das auf allen im Oldenburger Bereich vorhandenen Schienen betrieben werden könnte, liegen auf der Hand:**

**Von den genannten Haltepunkten ist sowohl die Innenstadt wie auch manches Naherholungsziel schnell, staufrei und umweltschonend erreichbar.**

**Gerade der Haltepunkt in Höhe der Heiligengeiststraße würde sehr gern angenommen, denn es entfällt für diese "Stadtbahnbenutzer" der lange Fußweg vom Hauptbahnhof zur Innenstadt. Die seit einiger Zeit immer mehr verödete Heiligengeiststraße würde wieder belebter, auch neue Geschäftsansiedlungen würden interessanter.**

**Es gäbe gute Umsteigemöglichkeiten im Hauptbahnhof in alle Richtungen des Fern- und Regionalverkehrs.**

**Die Innenstadt würde erheblich vom Parksuchverkehr entlastet und damit die Schadstoffbelastung verringert.**

Mit freundlichem Gruß

i. A. Christian Röhlig, IBO e.V. Presse und Kommunikation